Museum Kitzbühel

Museums-Memo

des Museums-Fördervereins Kitzbühel

Nr. 15/2020

Das Kitzbüheler Horn im Wandel der Zeit

Einzig der Schnee ist so weiß wie damals. Sonst haben die vergangenen 125 Jahre, die zwischen den zwei Aufnahmen auf dem Kitzbüheler Horn liegen, überdeutliche Spuren hinterlassen. So war das Alpenhaus im Hintergrund noch eher ein Alpenhäuschen und zum Gipfel gelangte man damals entweder zu Fuß oder gar nicht. Heuer jährt sich der Todestag von Skipionier und Visionär Franz Reisch zum 100. Mal, weshalb wir seinen Hausberg gleich doppelt zum Aufmacher-Foto gemacht haben. Am 15. März 1893 gelang ihm die erste Skiabfahrt vom Kitzbüheler Horn. Ein Moment, der Kitzbühels Aufstieg zum Wintersport-Eldorado einleitete. Die Archivaufnahme stammt aus der Zeit danach, denn bei der Premiere war Franz Reisch alleine unterwegs. Die Erschließung des Horns ist auch Thema in einem spektakulären Vortrag im Sommer: Wir beleuchten die Geschichte der Hornbahn sowie des legendären Sendemasten – natürlich von der Gondel und vom 1.996 Meter hohen Gipfel aus. Franz Reisch war auch der titelgebende Held einer Dokumentation, die Servus TV im Herbst in und um Kitzbühel gedreht hat. Abrufbar ist der liebevoll, aufwendig und hintergründig gestaltete 45-Minüter „Schipionier Franz Reisch" von Regisseur Sascha Köllnreitner online unter servustv.com/mediathek

Signe Reisch,
Präsidentin des Fördervereins

Wann waren Sie das letzte Mal im Museum?

Signe Reisch, Gründerin des Fördervereins und dessen Präsidentin, über die vielen Gründe, warum es sich lohnt, das Museum endlich wieder einmal zu besuchen.

Was hat das Museum Kitzbühel für eine Bedeutung für die Stadt?

SIGNE REISCH: Das Museum hat eine wesentlich größere Bedeutung für unsere Stadt, als es von der Bevölkerung teilweise wahrgenommen wird.

Wie ist das zu verstehen?

SIGNE REISCH: Wer das liest, sollte sich einmal fragen, wann er oder sie das letzte Mal im Museum gewesen ist. Bei den meisten liegt das bestimmt zu lange zurück. Das ist schade! Viele im Bezirk wissen, dass es das Museum gibt und wie wichtig es für die Gesellschaft ist, aber viel zu wenige gehen hin und setzen sich wieder einmal mit Kitzbühels Geschichte – ihrer eigenen Geschichte – auseinander.

Warum sollte jeder im Bezirk und natürlich darüber hinaus wieder einmal ins Museum gehen?

SIGNE REISCH: Um seine eigene Geschichte wieder einmal aufzufrischen – jene der Stadt, aus der Bronzezeit oder der Entwicklung des Wintersports. Die eigene Geschichte kann man sich nicht oft genug versinnbildlichen. Dann natürlich um die vielen Ausstellungen erleben zu können, die auch regelmäßig mit unserer Heimat zu tun haben, Heimatverbundenheit vertiefen und lehrreich sind. Wissen muss nicht immer nur mit Hilfe von Wikipedia aufgefrischt werden. Und über allem steht in unserem Museum natürlich die Sammlung der Bilder von Alfons Walde. Sie repräsentiert genauso Geschichte und ist darüber hinaus eine Augenweide. An dieser Stelle möchte ich auch Museumsdirektor Dr. Wido Sieberer und seinem Team ein riesiges Kompliment machen.

Wie ist der Museums-Förderverein einst entstanden?

SIGNE REISCH: 2001 habe ich mit Hilfe von Dr. Michael Huber, Dr. Wido Sieberer, Dr. Werner Hengl, Mag. Manfred Filzer, meiner Schwester Dr. Anke Reisch und meinem Vater Dr. Klaus Reisch den Museums-Förderverein gegründet. Der Anlass: Erst dadurch hat die Bevölkerung gemerkt, dass Kitzbühel zwar ein Museum hat, das aber schon jahrelang geschlossen war. 2002 haben wir mit Hilfe von Spenden und engagierter Öffentlichkeitsarbeit das Museum wiedereröffnet. Nächstes Jahr feiert der Förderverein sein 20-jähriges Bestehen.

Wieviel Spenden konnte der Museums-Förderverein seit damals aufbringen?

SIGNE REISCH: Insgesamt haben wir seither rund 400.000 Euro durch Spenden und Mitgliedsbeiträge aufstellen und ausschließlich direkt ins Museum investieren können. Ich bin für jeden Euro dankbar – den Großspendern wie den Kleinspendern. Aber auch den Zweitwohnungsbesitzern, die gesagt haben: „Kitzbühel gibt uns so viel, das ist nun für uns eine gute Gelegenheit, etwas zurückzugeben."

Was sind die nächsten Investitionen des Museums-Fördervereins?

SIGNE REISCH: Wir unterstützen den Bau eines Lifts im Museum mit 100.000 Euro. Für die Errichtung haben wir 15 Jahre gekämpft.

„Wir fühlen uns immer sehr wohl"

Was sie am Museums-Förderverein so schätzen, erzählen die langjährigen Mitglieder Margit und Hans Kunze aus Kirchberg.

200 Mitglieder zählt der Förderverein des Museums Kitzbühel und bei Margit und Hans Kunze handelt es sich um besonders begeisterungsfähige Kulturfreunde. Angefangen hat alles vor 15 Jahren mit einer Stadtführung und dem anschließenden Besuch des Archivs von Museumsdirektor Wido Sieberer: „Das hat unser Interesse an Kitzbühel und seiner Geschichte dermaßen geweckt, dass wir dem Förderverein beigetreten sind", erinnert sich Margit Kunze.

Hans und Margit Kunze

Eigentlich stammen die Kunzes aus Bayern, aber seit zwei Dekaden leben sie in Kirchberg. Der Förderverein ermöglicht aber nicht nur einen Blick über den Tellerrand, er hat ganz nebenbei auch einen integrativen Effekt: „Natürlich hat er uns dabei geholfen, noch mehr von unserem Umfeld zu erfahren", ist Hans Kunze überzeugt. Aufgeschlossenheit attestiert das Paar auch den anderen Mitgliedern: „Wir haben eine ganz herzliche Aufnahme erfahren und fühlen uns seither immer sehr wohl."

Neben den gesellschaftlichen Effekten schätzt Familie Kunze vor allem die Exkursionen – seien es Almwanderungen in der Gegend um Kitzbühel oder Busreisen in die Nachbarländer: „Wir waren unter anderem schon in Ingolstadt, Regensburg und bei einer Höhlenwanderung im Schwäbischen", erinnert sich Margit Kunze. „Oder auch in Mittersill auf Spurensuche nach den Felben und den Venedigermandln", ergänzt ihr Mann. Was sie an den Ausflügen schätzen? „Was wir erfahren, ist nicht nur geballte Geschichte, sondern thematisch breit gefächert und sehr unterhaltsam", finden die beiden, die auch nicht mit Lob an Wido Sieberer und Historiker Werner Hengl sparen: „Es liegt auf der Hand, dass für uns anfangs vieles Neuland war. Aber dass bei manchen von Wido organisierten Unternehmungen auch Einheimische hie und da Neues erfahren, tröstet uns Zuagroaste. Und Werner ist für uns das Phänomen schlechthin. Wir haben riesigen Respekt vor seinem nimmermüden Engagement", schwärmt Hans Kunze, der schon den nächsten Trips entgegenblickt: „Heuer fahren wir mit dem Förderverein nach Augsburg und Sterzing – zwei Ziele, auf die ich mich heute schon freue."

Der Museums-Förderverein:

Der Museum Kitzbühel Förderverein unterstützt seit 2001 das Museum. Mit großem Einsatz der Mitglieder & Förderer werden wichtige Projekte vorangetrieben und realisiert. Treten auch Sie bei!

Vorteile für Mitglieder:

- ganzjährig freier Eintritt ins Musem Kitzbühel
- freier Eintritt zu Vorträgen des Fördervereins
- Teilnahme an Reisen und Exkursionen
- Museumspublikationen zu Spezialpreisen

Ich melde hiermit meine Mitgliedschaft zum Museum Kitzbühel Förderverein an:

- Mitglied € 25
- Förderer ab € 100
- Mitglied auf Lebenszeit ab € 5.000

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Name

Adresse

E-Mail-Adresse

Ort, Datum Unterschrift

Bitte ausreichend frankieren

An den

Museum Kitzbühel Förderverein

Hermann-Reisch-Weg 15

A-6370 Kitzbühel

Ausflug Sterzing

April: Über die Silberminen von einst zum Weltkonzern von heute.

Im Frühling machen wir uns auf nach Sterzing, Kitzbühels Partnerstadt in Südtirol. Nach einer Führung durch die Altstadt lädt uns Bürgermeister Fritz Messner ins historische Rathaus ein. Darüberhinaus besuchen wir die imposante Burg Reifenstein aus dem 12. Jahrhundert und begeben uns auf eine Reise in die Zeit der Silberminen. Wir widmen uns in Sterzing aber nicht nur Vergangenem: Freunde von Wintersport und/oder Technik dürfen sich auf einen Abstecher zu Leitner Ropeways, dem Marktführer in Sachen Seilbahnbau freuen. ***Die Teilnehmerzahl ist beschränkt!***

Termin: 17. - 19. April, **Preis:** DZ € 240/EZ € 290 p.P.
Anmeldung und weitere Infos bis 31. März bei Nikolaus Schreder unter n.schreder@kitztours.at
Teilnahme nur für Fördervereinsmitglieder!

Ausflug Augsburg

Juli: Die Fuggerstadt reformatorisch, musikalisch und historisch.

Der Sommer führt uns nach Augsburg, in die drittgrößte Stadt Bayerns. Eine Stadtführung wird uns in die Zeit des Reformators Martin Luther zurückversetzen. Wir besuchen das 2014 eröffnete Fugger- und Welser-Erlebnismuseum sowie das Mercateum, den größten, auf historischer Kartografie beruhenden Globus der Welt. Kulturelle Höhepunkte unseres Ausfluges sind das Fugger-Musical „Herz aus Gold" unter freiem Himmel und ein musikalisch-literarischer Abend mit Philippine Welser.
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt!

Termin: 24. - 26. Juli, **Preis:** DZ € 310/EZ € 400 p.P.
Anmeldung und weitere Infos bis 30. April bei Nikolaus Schreder unter n.schreder@kitztours.at
Teilnahme nur für Fördervereinsmitglieder!

Der Museumsdirektor blickt auf das Jahr

Wido Sieberer mit einem kompakten Ausblick auf das Museumsjahr 2020. Im Fokus stehen der Umbau sowie die Stadtansichten von Ernst Insam und Rudolf Uibo.

„Das Museumsjahr 2020 steht im Zeichen der Sanierung des Gebäudes Hinterstadt 34. Mit dem Abschluss der Bauarbeiten im Dezember wird sich das Museum in neuem Licht präsentieren: Das G'wölb im Erdgeschoß wird zu einer Begegnungszone, in der man sich informieren, den Shop besuchen oder einfach verweilen kann. Dort werden auch die neuen Sanitäranlagen und die Garderobe untergebracht. Mit

dem Einbau des Liftes werden nahezu alle Räume des Museums barrierefrei zugänglich sein. Mit dem Fokus auf den Umbauarbeiten müssen die Sonderausstellungen heuer zurückstehen. Bis zum 29. März läuft noch die Ausstellung „Der Tatzelwurm. Ein fabelhafter Alpenbewohner". Ab 13. Juni wird eine Ausstellung die Stadtansichten von Ernst Insam (Bild) und Rudolf Uibo aus Mühlbach in Südtirol präsentieren, das ebenso wie Kitzbühel 750 Jahre alt wird."

Die Almwanderung 2019 führte uns bei Kaiserwetter u.a. auf die Blaufeldalm

Das vergangene Vereinsjahr in Bildern

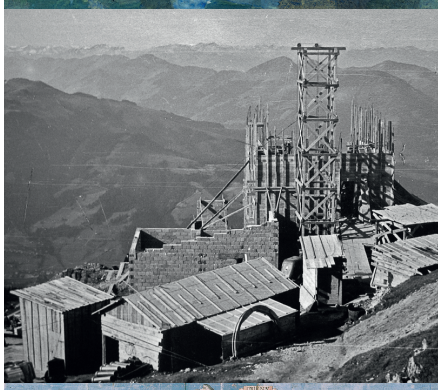
Kitzbühels bayerische Geschichte

Ausflüge und Vorträge, Wohltuendes für Körper und Geist. Momentaufnahmen unseres Fördervereins aus den letzten Monaten: von der Alm über Schloss Tratzberg bis ins Weltall.

Ausflug auf Schloss Tratzberg

Volles Haus anlässlich 50 Jahre Mondlandung

Werner Hengl und (Ururenkel) Andreas Reisch über Franz Reisch



Terminvorschau

Generalversammlung des Museums-Fördervereins

23. März 2020, 18 Uhr, Museum*

Ausflug nach Sterzing

3-Tages-Ausflug nach Südtirol. Besucht werden u.a. die Burg Reifenstein und die Mine im Ridnauntal.

17.-19. April 2020

„Vor 80 Jahren um die Welt“

Ein Vortrag von Martin Misof über den Kufsteiner Max Reisch, der mit einem Steyr die Welt umrundete.

13. Mai 2020, 19 Uhr, Museum*

„Ansichten, Einsichten, Aussichten“

Eröffnung der Sommerausstellung mit Bildern von Ernst Insam und Rudi Uibo.

13. Juni 2020, 18 Uhr, Museum

Almwanderung

Die fünfte Almwanderung des Fördervereins führt auf das Kitzbüheler Horn.

20. Juni 2020, 9 Uhr, Pfarrauparkplatz

„Geschichte und Technik der Hornbahn“

Ein Vortrag von Johannes Luxner, Werner Hengl und Alois Vötter über den Bau und Betrieb der Hornbahnen.

10. Juli 2020, 9 Uhr, Talstation Hornbahn

Ausflug nach Augsburg

3-Tages-Ausflug nach Bayern. Besucht werden u.a. das Fugger & Welser-Erlebnismuseum, das Mercateum und das Musical „Herz aus Gold“.

24.-26.Juli 2020

„Kitzbühel anno 1620“

Auf Spurensuche mit Andreas Faistenberger, Rolf Dieter Lehner und Museumsdirektor Wido Sieberer.

30. September 2020, 19 Uhr, Museum*

„Kriegsende in Kitzbühel“

Klaus Fuchs war bei Ende des Zweiten Weltkriegs 12 Jahre alt. Wie er die Zeit in Erinnerung hat, erzählt der Kitzbüheler in einem Vortrag.

21. Oktober 2020, 19 Uhr, Museum*

** Aufgrund der Umbauarbeiten im Museum kann sich der Vortragsort kurzfristig ändern. Im Anlassfall informieren wir darüber auf der Museums-Website und in der lokalen Presse.*

Impressum:
Herausgeber: Museum Kitzbühel Förderverein, Hermann-Reisch-Weg 15, A-6370 Kitzbühel, ZVR: 234670425; *Redaktion & Gestaltung:* alpinguin content services; *Fotonachweis:* Museum Kitzbühel, Werner Hengl, alpinguin, Wido Sieberer, Augsburg Tourismus, Sterzing Tourismus, Reisch-Archiv, Burgold Photo, Stadtarchiv Kitzbühel; *Bankverbindung:* Raiffeisenbank Kitzbühel – IBAN: AT98 3626 3000 0050 7400; Sparkasse Kitzbühel – IBAN: AT69 2050 5000 0003 0999;
www.museum-kitzbuehel.at/foerderverein